

wesen. „Könnte ich nicht vielleicht . . .“ fragte er schüchtern. Aber der Richter blieb bei seinem Spruch. Er war auch verheiratet. . .

(Brünner Tagesbote v. 12. III. 30.)
Einges. v. E. T. in B.

Frauenkauf in Paris

Vor der Pariser Strafkammer hatte sich dieser Tage ein lettischer Arbeiter namens Michael Leppik wegen einer eigenartigen Straftat zu verantworten. Die Anklage legte ihm zur Last, seine Frau für einen Betrag von rund 350 Mark regelrecht an seinen Landsmann Alexander Michk verkauft zu haben. Der Angeklagte leugnete und gab nur zu, er sei seiner Frau überdrüssig gewesen. Der Mitangeklagte Michk dagegen bestand darauf, er habe einen rechtsgültigen Kaufvertrag in der Tasche, durch den Leppik ihm seine Frau abgetreten habe. Offenbar fürchtete er, seinen teuer erkauften Besitz wieder zu verlieren. Außer der bereits erwähnten Kaufsumme hatte er dem Landsmann auch noch genügend

Geld für die Anschaffung eines Anzuges ausgehändigt. Denn Leppik wollte eine Reise nach Amerika antreten und sich für diesen Zweck neu ausstatten. Das Gericht kam zu der Überzeugung, daß tatsächlich ein Kaufgeschäft vorliege und verurteilte den Verkäufer zu einem Monat Gefängnis, den Käufer zu einer geringen Geldstrafe. Michk zog vernügt mit seiner „Frau“ von dannen, im vollen Einverständnis mit Leppik, der noch vor Gericht gedroht hatte, er werde seiner Frau das Leben schwer machen, wenn sie es wagen sollte, wieder zu ihm zurückzukehren.

Jenaische Zeitung v. 1. III. 30)
Einges. v. F. K. in J.

Ein merkwürdiger Justizirrtum

Ein merkwürdiger, dem gewöhnlichen Menschenverstand ganz unerklärlicher Justizirrtum ruft gegenwärtig in der französischen öffentlichen Meinung starke Erregung hervor. Der Tatbestand ist folgender: Am 30. September 1926 wurde in einer armseligen Hütte des Dorfes Orconte bei Vitry-le-François ein gräßlicher Mord verübt. Die fast neunzigjährige Witwe Haniez, die einzige Bewohnerin, wurde gegen $\frac{1}{2}$ 20 Uhr überfallen, vergewaltigt und durch wuchtige Faustschläge getötet. Der Verdacht fiel sofort auf den halb schwachsinnigen Landarbeiter André Rémy, der, verhaftet und in ein neunstündiges Kreuzverhör genommen, das Verbrechen schließlich auch eingestand. André Rémy war einer jener Menschen, wie sie Wilhelm Raabe in seinem „Horaker“ gezeichnet: alle Missetaten, die zwanzig Meilen in der Runde begangen wurden, legte die öffentliche Meinung ohne weiteres ihm zur Last und die Polizei gehorchte mit Freuden diesen Fingerzeigen, die sie jedes weiteren Suchens entthob. Nach einem mehr als summarischen Verfahren kam der angebliche Mörder bereits am 1. Dezember des gleichen Jahres vor die Geschworenen der Marne; nach ebenso kurzer Verhandlung, in der fünf Mit-

Schreibe richtig!

Der neue große

DUDEN

Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter, 10. völlig umgearbeitete Auflage, 710 Seiten stark, ist **das beste Nachschlagebuch** und für jedermann unentbehrlich. Das Werk gehört auf jeden Schreibtisch und in jedes Büro.

Der Preis beträgt **nur M. 4.50** für den Ganzleinenband.

Lieferung erfolgt portofrei durch die

OTTO'sche Buchhandlung LEIPZIG C 1
Goethestr. 8. Postscheckkonto Leipzig Nr. 55633

Schlank oder vollschlank? das ist die Frage, aber auf keinen Fall korpulent. Korpulenz macht schwerfällig, müde und alt, deshalb überall das Streben, schlank zu sein und zu bleiben. Schlankheit bedeutet Lebensfreude, macht frisch und jung, beweglich und leistungsfähig. Man kann heute auf die einfachste Weise schlank werden durch den Genuß des wohlschmeckenden, ärztlich empfohlenen Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee, der wegen seiner anerkannt fettzehrenden und zugleich auffrischenden, verjüngenden Wirkung allgemein bevorzugt wird. Ausführliche Broschüre und Probe erhalten Sie kostenlos von der Fabrik „Hermes“, München S 122, Güllstraße 7.